

Der Verband der Uhrenindustrie und der verwandten Industrien des Schwarzwaldes, E. V. in Donaueschingen, hielt am 23. Juni seine 22. ordentliche Hauptversammlung in Konstanz unter dem Vorsitz von Herrn Helmut Junghans (Schramberg) ab.

Aus dem Geschäftsbericht, den der geschäftsführende Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt Dr. Dienst, erstattete, ging hervor, daß im Verbandsgebiet eine Erholung festzustellen war, die sich äußerlich dadurch kennzeichnete, daß die Arbeiterzahl wieder um rund 4000 Köpfe gestiegen ist, während im Jahre 1926 ein Abgang von 5000 Arbeitnehmern zu verzeichnen war.

Die Lohnsumme ist um rund 9 Mill. RM. gestiegen. Die Unterbrechung der Lohnsteigerung, die im Jahre 1926 eingesezt hatte, wurde durch eine neue Lohnerhöhung unterbrochen, die mit einer Erhöhung der Tariflöhne um rund 11% abschloß. In ähnlichem Ausmaß wurden die Angestelltengehälter erhöht.

Die älteste Fabrik des Verbandsgebietes, die Draht- und Schraubenfabrik Falkau, konnte im vergangenen Jahre ihr hundertjähriges Geschäftsjubiläum feiern.

Bei den Verbandsfirmen werden insgesamt 22570 Arbeiter und rund 2234 Angestellte beschäftigt. Der Verband zählt 88 Mitglieder; davon in Baden 58, in Württemberg 28 und 2 in Freiburg in Schlesien.

Die Wahl des Vorstandes hatte folgendes Ergebnis: Zu Vorsitzenden wurden gewählt für Württemberg: Herr Helmut Junghans (Schramberg), für Baden: Herr Ludwig Weißer (St. Georgen/Schw.). Als deren Stellvertreter wurden gewählt die Herren Eugen Schreiber (Schwenningen a. N.) und Leo Schwer (Tribberg). (VI 1/935)

Preiserhöhung. Die Mitglieder der Vereinigung der Schwarzwälder Wanduhrenfabrikanten haben ihre Preise, die in der Preisliste vom Februar dieses Jahres festgelegt sind, infolge der Materialpreiserhöhung um 5% erhöht. (VI 1/936)

Georg Jacob-Stiftung. Wie bereits mitgeteilt, errichtete die Firma Georg Jacob G. m. b. H. (Leipzig) aus Anlaß ihres Jubiläums die Georg Jacob-Stiftung und stellt der Gesellschaft der Freunde des Lehrlings- und Fachschulwesens im Uhrmachergewerbe jährlich eine Barsumme von 600 RM. zur Verfügung. Dieser Betrag soll an einen oder mehrere bedürftige Schüler der Deutschen Uhrmacherschule in Glashütte zwecks Beihilfe zum Lebensunterhalt während des Besuches dieser Schule gegeben werden. Für das Jahr 1928 wurde der Betrag wie folgt verwendet: Der Schüler Coufal erhielt 200 RM., der Schüler J. Stein 100 RM. und der Schüler Gustav Brümmer, der sich nach seiner Ausbildung in der Uhrmacherei und Feinmechanik zum Berufe des Gewerbelehrers

an Uhrmacherfachschulen vorbereiten will, 300 RM. Im Namen der Gesellschaft der Freunde des Lehrlingswesens sei der Firma Georg Jacob auch an dieser Stelle für ihre Unterstützung gedankt. (VI 1/937)

Arbeitsgerichtsentscheide. Verschiedene Arbeitsgerichte haben in letzter Zeit einige Urteile gefällt, die auch für uns von allgemeinem Interesse sein dürften. So urteilte z. B. das Arbeitsgericht Köln, daß die Verbreitung ungünstiger Nachrichten über die Geschäftsverhältnisse des Arbeitgebers, selbst wenn sie wahr sind, regelmäßig einen groben Vertrauensbruch bedeuten und eine fristlose Kündigung rechtfertigen. — Ferner sprach das Landesarbeitsgericht Berlin aus, daß die Verheiratung einer weiblichen Angestellten nicht ohne weiteres ein Grund zur fristlosen Entlassung sei. Zu dem letzten Urteil bemerken wir, daß gegen dieses Revision beim Reichsarbeitsgericht eingelegt ist, da früher das Reichsgericht die entgegengesetzte Ansicht vertreten hat. (VI 1/932)

Schnellere Berichterstattung über die Finanzlage in Preußen. Bereits im März 1928 wurden im alten Preußischen Landtag die Wünsche der Wirtschaft erörtert, der Preußische Staat möchte künftig in gleicher Weise, wie es im Reiche schon lange geschieht, seine monatlichen Ausgaben und Einnahmen laufend veröffentlichen. Da es bisher zu einer Verwirklichung der seitens des Preußischen Finanzministers gegebenen Zusagen in dieser Richtung nicht gekommen ist, hat jetzt die Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels an die Preußische Staatsregierung die Bitte gerichtet, beschleunigt die nötigen Schritte zu unternehmen und auch auf die Gemeinden und Gemeindeverbände im Sinne einer größeren Publizität ihrer Finanzgebarung einzuwirken. (VI 1/946)

Diebstahl. Am 26. Juni wurde beim Kollegen Bruno Kugler (Kaiserswaldau) durch Eindringen der Schaufensterscheibe ein Einbruch verübt, wobei den Tätern Uhren, Ketten und Ringe in die Hände fielen. Von den Tätern fehlt zur Zeit jede Spur. (VI 1/948)

Reisegepäckversicherung. Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Frankfurter Allgemeinen Versicherungs-A.-G. bei, der sich mit der Reisegepäckversicherung beschäftigt. Wohl jeder, der viel reist, weiß, wie ungeheuer wichtig die an und für sich sehr billige Reisegepäckversicherung ist, und daß sie außerdem noch bedeutend billiger ist als die von der Reichsbahn angebotene. Alle Anträge sind an den Zentralverband der Deutschen Uhrmacher, Halle a. d. S., Königstr. 84, zu richten. (VI 1/947)

Zentralverbands - Nachrichten

Reichstagung 18. bis 22. August.

Wir laden hierdurch alle Kollegen und Freunde unseres Gewerbes zu unserer nächsten Reichstagung in Magdeburg ein. Die Reichstagung findet vom 18. bis 22. August in der Stadthalle Magdeburg statt.

Für die Tagung in der Stadthalle ist das nachstehend vorläufige Programm aufgestellt, dessen Änderung noch vorbehalten bleibt.

Den Auftakt bildet die Vorstandssitzung, die zu Donnerstag, dem 16. August, abends 7 Uhr, einberufen ist.

Freitag, dem 17. August:

Von 10 Uhr früh bis 6 Uhr abends: Hauptausschußsitzung im Sitzungssaal der Handwerkskammer, Breiteweg 5.

Abends 7 Uhr: Gemeinsames Essen für die Mitglieder des Hauptausschusses, gegeben von der Stadt Magdeburg.

Sonnabend, dem 18. August:

Morgens 9 Uhr: Fortsetzung der Hauptausschußsitzung.

1 Uhr: Eröffnung der Ausstellung.

3 Uhr: Generalversammlung des W. O. G.

8 Uhr: Großer Begrüßungsabend in der Stadthalle.

Sonntag, dem 19. August:

10 Uhr: Eröffnung der Reichstagung und Begrüßung der Ehrengäste. Schluß spätestens 1/2 2 Uhr.

3 Uhr: Generalversammlung des Markenuhrvereins (ZentRa).
Nachmittags: Zusammenkunft am Adolf-Mittagsee, Salzquelle, Konzert.

Abends: Treffpunkte werden noch bekanntgegeben.

Montag, dem 20. August:

10—4 Uhr: Geschlossene Mitgliederversammlung des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, ohne Gäste. Nur Mitglieder haben Zutritt.

5 Uhr nachmittags: Dampferfahrt auf der Elbe mit Musik nach Herrenkrug. Dort Konzert.

Abends: Tanz.

Dienstag, dem 21. August:

9 Uhr: Verhandlungen der Reichstagung, insbesondere Besprechung der Wirtschaftslage mit den Herren Fabrikanten und Grossisten. Schluß der Verhandlungen nachmittags.

8 Uhr abends: Großer Festabend mit Ball.

Mittwoch, dem 22. August:

Ausflug mit Sonderzug nach dem Harz. Vorgesehen ist Thale und von dort Ausflüge in die schönsten Teile des Harzes.

Auch die Tagesordnung wird dieses Jahr so reiche Anregungen bieten und so wichtig sein, daß es schon deshalb für jeden Kollegen lohnend wird, nach Magdeburg zu kommen. Magdeburg liegt so zentral, so daß wir darauf rechnen, daß Magdeburg die stärkstbesuchte Reichstagung werden wird.

Einen besonderen Anziehungspunkt bietet diesmal wieder unsere Warenausstellung, die, wenn auch diesmal wegen des vorhandenen Platzes kleiner sein wird, doch geschäftlich sehr wichtig ist, weil dieses Mal unsere Reichstagung viel weiter an den Herbst gelegen ist. Außerdem wird auch eine Publikumsausstellung stattfinden, die auch für die Propagandafragen sehr wertvolle Anregungen geben wird. (VII/186)

Bericht über eine Aussprache der Vertreter von Uhrenhandelsmarken und dem Zentralverband der Deutschen Uhrmacher

Auf Einladung des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher fand in Eisenach am 28. Juni eine Aussprache statt, an der die folgenden Herren teilnahmen:

Kerckhoff (Neuwied) und König (Halle) vom Zentralverband; Rothmann (Berlin), Alpina; Ullrich (Frankfurt a. M.), Tellus; Firl (Erfurt), Herrmann, Horrmann, Fichte (Leipzig), von der Ankra; Dr. Wagner (Mainz), Werbeck (Stuttgart), Elida; Kraß (Minden), Peßold (Berlin), ZentRa; im späteren Verlauf der Besprechung traf auch noch Herr Bock (Braunschweig) ein.

Herr Kerckhoff als Einberufer und Vorsitzender heißt die Erschienenen im Namen des Zentralverbandes herzlich willkommen.